

## Was bieten wir an?

Wir bieten in unserer Klinik eine umfassende Diagnostik, Beratung und spezifische Therapien für Patient\*innen mit emotionaler Instabilität und Borderline-Persönlichkeitsstörungen.

Es besteht die Möglichkeit einer ambulanten Diagnostik und Behandlung in unserer Institutsambulanz Haus 21 sowie einer DBT-basierten stationären Behandlung auf unserer Spezialstation Haus 11.

Die stationäre Behandlung basiert auf dem Konzept der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT). Unsere ambulanten und stationären Angebote sind komplementär aufeinander abgestimmt. Gemeinsam mit einem Netz ambulanter Behandler\*innen möchten wir einen Beitrag zur Behandlung dieser Störungsbilder in Düsseldorf und Umgebung leisten.

## Anmeldung und Kontakt

### LVR-Klinikum Düsseldorf

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Abteilung für Allgemeine Psychiatrie 1  
Institutsambulanz Haus 21

**Tel.:** 0211 922-3530

**E-Mail:** DBT-Duesseldorf@lvr.de

## Wie kommen Sie zu uns?

### Mit dem Pkw

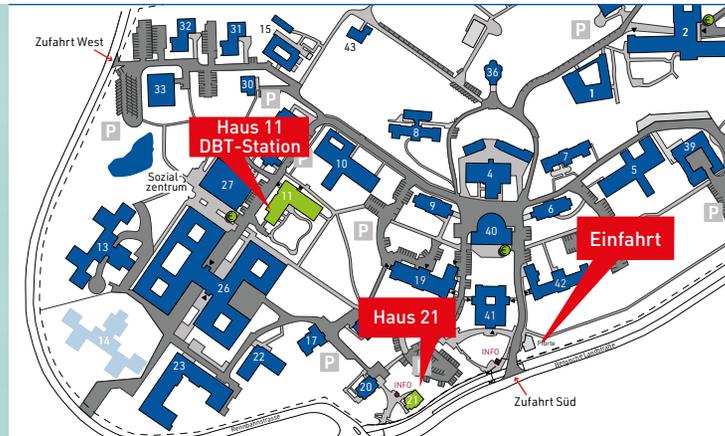
aus Richtung Innenstadt über die Ausfallstraße/  
Grafenberger Allee Richtung Mettmann (B7),  
Parkplätze sind auf dem Klinikgelände vorhanden.

### Mit der Straßenbahn

Linien U73, 709 und U83,  
Haltestelle „Auf der Hardt/LVR-Klinikum Düsseldorf“.



**Zentrum zur Diagnostik  
und Behandlung von  
emotionaler Instabilität und  
Borderline-Störungen**



LVR Landschaftsverband Rheinland  
LVR-Klinikum Düsseldorf – Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Bergische Landstraße 2, 40629 Düsseldorf  
Tel 0211 922-0, Fax 0211 922-1010  
Email klinikum-duesseldorf@lvr.de Internet www.klinikum-duesseldorf.lvr.de



## Anmeldung zur stationären Behandlung

### DBT-basierte Spezialstation Haus 11

Die Voraussetzung für den Therapieerfolg ist die klare Indikationsstellung und Motivation der Patient\*innen. Aus diesem Grund erfolgt zunächst ein **Vorgespräch** zur Klärung, ob eine stationäre Behandlung im individuellen Fall geeignet erscheint. Die stationäre Aufnahme erfolgt geplant über eine Warteliste.

Zur Vereinbarung eines Termins zum Vorgespräch melden Sie sich bitte in der Institutsambulanz Haus 21.

## Anmeldung zur ambulanten Behandlung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin in unserer Institutsambulanz Haus 21.

### Leitung

#### Univ.-Prof. Dr. med. Eva Meisenzahl

Chefärztin

#### Stefan Stöveken

Pflegedienstleitung

### Fachärztliche Begleitung

#### Christian Theisen

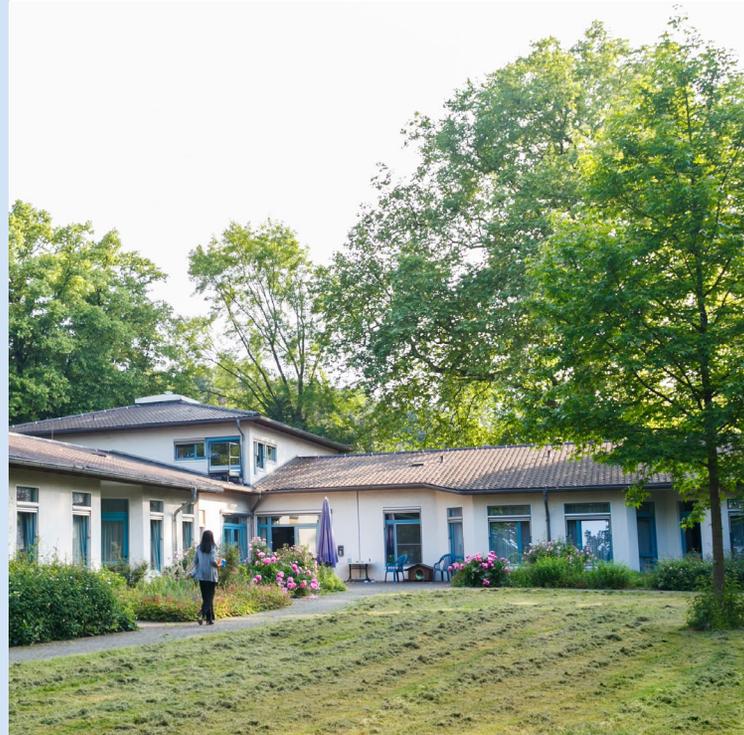
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Tel: 0211/922-3530

E-Mail: DBT-Duesseldorf@lvr.de

## Was ist DBT ?

Die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) wurde von Marsha Linehan als Psychotherapie für Menschen mit chronischer Suizidalität entwickelt und wird besonders im Bereich der Borderline-Persönlichkeitsausprägung, aber auch anderen Störungen mit emotionaler Instabilität, angewendet. Sie basiert auf Einzel- und Gruppentherapieverfahren. Der Behandlungsschwerpunkt liegt auf ambulanten Therapieangeboten, es existieren aber auch stationäre Therapieformen. Die Therapiemodule umfassen besonders Achtsamkeit, Umgang mit Gefühlen, Soziale Kompetenzen (Zwischenmenschlicher Umgang), Selbstakzeptanz und Training der Stress-toleranz. Außerdem werden Fertigkeiten (sog. Skills) für Momente mit Stress und auch Notfallsituationen eingeübt und individualisiert angewendet.



## Stationäres Therapiekonzept

### Multimodales 8-wöchiges manualisiertes Psychotherapieprogramm:

- ▷ DBT-orientierte Gruppentherapien
- ▷ Bausteine aus der Acceptance- und Commitmenttherapie
- ▷ Verhaltensaktivierung (Behavioral Activation nach Dimidjian und Martell)
- ▷ Training sozialer Kompetenzen
- ▷ Sozialpädagogische Unterstützung
- ▷ Bezugs-Fachpflege
- ▷ Psychotherapeutische Einzelgespräche
- ▷ Kreativtherapien (Ergo-, Musik- oder Tanztherapie)
- ▷ Bewegungstherapie

## Ambulantes Therapiekonzept

- ▷ Erstdiagnostik bei Verdacht auf eine emotional-instabile Persönlichkeitsstörung
- ▷ Psychiatrisch-ambulante Begleitung nach Diagnosestellung
- ▷ Ambulante Skillsgruppe
- ▷ Optimierung der Psychopharmakotherapie
- ▷ Möglichkeit zur Unterstützung durch den Sozialdienst
- ▷ Ambulante Ergo-, Musik- oder Tanztherapie
- ▷ Kooperation mit ambulanten Behandler\*innen